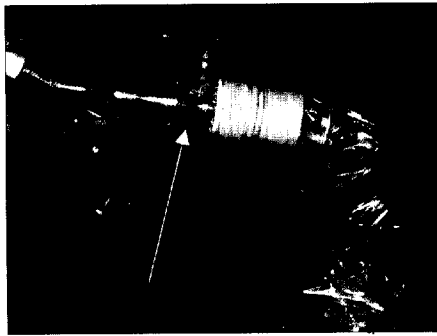


### Geschlossenes endotracheales Absaugen bei intubierten Intensivpatienten

Bereits seit 1992 existiert in Deutschland ein geschlossenes endotracheales Absaugsystem. Leider konnte sich dieses System bisher nur wenig durchsetzen, obwohl die Vorteile eindeutig überwiegen. Durch die Verwendung des geschlossenen Absaugsystems werden Diskonnektion und die daraus resultierenden hygienischen Probleme vermieden. Zur effektiven Nutzung muss jedoch das Handling beherrscht werden. Die ungewohnte und neue Absaugtechnik bereitet Pflegepersonal, das hauptsächlich mit dem herkömmlichen System gearbeitet hat, Anwendungsprobleme.

Anja Siebeneich und Sandra Schleip geben einen kurzen Einblick in die neue Absaugtechnik. **Seite 183**



### Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Lauchhammer – eine runde Sache

„Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie sind Kinder, auch wenn sie krank sind.“

Diese zwei bekannten Kriterien für die pflegerische und medizinische

Betreuung kranker Kinder lässt sich auch auf die räumliche Ausstattung einer Kinderklinik übertragen.

Immer im Vordergrund stehen sollte die Frage: „Was braucht das Kind?“. Helle, farbige, freundliche Zimmer sind genau so wichtig, wie ausreichende Spiel- und Betreuungsmöglichkeiten, damit sich Kinder und Jugendliche in einer Klinik wohlfühlen.

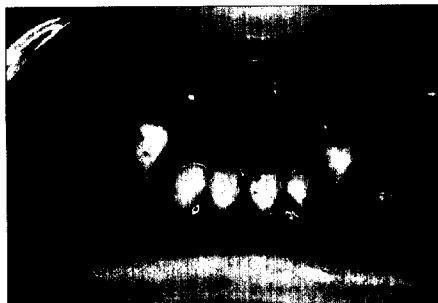
Im Klinikum Niederlausitz hatte das Pflegepersonal die einmalige Möglichkeit, bei der Neugestaltung der Kinder- und Jugendklinik eigene Ideen und Vorschläge umzusetzen.

Sibylle Grundei stellt das kindgerechte Kinderkrankenhaus vor. **Seite 186**

### Zunge, Zähne, Zuckertee

Prophylaktische Maßnahmen für Säuglinge und Kleinkinder auf zahnärztlichem Gebiet waren bisher fast ausschließlich auf die Vermeidung von Karies ausgerichtet. Als Bestandteile der Vorsorgeuntersuchungen liegt die Prophylaxe in kinderärztlicher Hand. Erste Früherkennungsuntersuchungen durch Zahnärzte sind erst im Alter von drei Jahren vorgesehen, wenn das Milchgebiss vollständig ist. Kieferorthopäden sehen in dieser Praxis ein großes Problem, da präventive Maßnahmen für die Gebiss- und Kieferentwicklung bereits viel früher erfolgen müssten.

Henriette Dörschung berichtet über die kieferorthopädische Prophylaxe. **Seite 195**



**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Teilbeilage des Ostalb-Klinikums, Aalen bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

Inhaltsangabe .....	177
Vorwort .....	178
Impressum .....	178

### Klinische Fortbildung – Psychologie

Gernot Krieger: Perspektiven von Männern im Prozess von Zeugung, Schwangerschaft, Geburt und früher Elternschaft .....	179
--	-----

### Intensivpflege

Sandra Schleip und Anja Siebeneich: Geschlossenes endotracheales Absaugen bei intubierten Intensivpatienten .....	183
--	-----

### Kinderkrankenpflege

Sibylle Grundei: Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Lauchhammer – eine runde Sache .....	186
--	-----

### Pflegepraxis

Eva-Maria Wagner: Fixation von Kindern .....	189
---	-----

### Klinische Fortbildung – Neurologie

Hedwig Sudbrock: Epilepsie im Kindes- und Jugendalter .....	193
---	-----

### Prophylaxe

Henriette Dörschung: Zunge, Zähne, Zuckertee .....	195
---	-----

### Kurzgeschichte

Birgit Jennerjahn: Es wird einmal .....	200
--	-----

### Aus anderen Ländern

Hiltrud Eilert: Meine Reise nach Eritrea .....	204
Ernährung .....	182, 208
Hinweise .....	185, 188, 203, 207, ..... 209, 210, 216
Berufs- und .....	192, 194,
Rechtsfragen .....	201, 210
Berufspolitik .....	199, 207
Rätsel .....	202
Aus der Forschung .....	203
Aktuelles .....	206, 211, 216
Bücherhinweise .....	212
Terminkalender .....	214–216, III
BV Kinderkrankenpflege D. e.V. ....	215
Stellenanzeigen .....	III